

Inhalt

Vorwort	9
Anliegen, Konzeption und Perspektiven	11
<i>Martin Lechner/ Angelika Gabriel</i>	
1. Ausgangspunkt und Ziel	11
2. Konzeption	12
3. Perspektiven	15

TEIL I

EMPIRISCHE FORSCHUNGSERGEBNISSE

„Mit Religion muss man also über die Hintertür“	19
<i>Martin Lechner</i>	
1. Zur Konzeption der Vorstudie	19
2. Relevanz von Religion in Einrichtungen der Jugendhilfe – oder: Wann kommt Religion ins Spiel?	21
3. Religiosität Jugendlicher als pädagogische Herausforderung ...	25
4. Anforderungen an die Erzieher/-innen	30
Rahmenbedingungen religiöser Erziehung in Einrichtungen der (teil)stationären Jugendhilfe	32
<i>Petra Tratberger-Zenker</i>	
• Religion – (k)ein Thema in der Jugendhilfe?	32
• Untersuchungsdesigns und empirisches Vorgehen	34
• Konfessionelle und demographische Strukturen in den Einrichtungen	39
• Religiöse Bezüge in der pädagogischen Arbeit	45

**„... und Religion ist auch immer da“ – Religiöse Spuren
von Jugendlichen entdecken** 64

Angelika Gabriel

1. Die Herausforderung einer religionspädagogischen
Jugendstudie 64
2. Religiöse Spuren im Leben von Jugendlichen:
Fotoprojekt mit 14- bis 21-Jährigen 68
3. Fazit 86

Mit der Religion Jugendlicher konfrontiert 87

Martin Lechner

1. Was Erzieher/-innen an Religion und religiöser Praxis
bei Jugendlichen wahrnehmen 89
2. Erkenntnisse zum Vermittlungsinteresse von
Erzieher(inne)n im Zusammenhang mit einer religiösen
Erziehung Jugendlicher 95
3. Zur religionspädagogischen Praxistheorie von
Erzieher(inne)n 101

TEIL II

THEOLOGISCHE UND PÄDAGOGISCHE KRITERIEN

„Religious Turn“ 115

Lothar Bily

1. Zum Befund: „Megatrend Religion“ – ja oder nein? 116
2. Deutung: Von alten Göttern und dem unverwechselbaren
Gott 121
3. Einsichten 127

Braucht die Pädagogik die Religion?	132
<i>Henning Schluß</i>	
1. Einführung	132
2. Zur Bedeutung des Wissens für die religiöse Grundbildung	135
3. Zur Bedeutung der Erfahrung für die religiöse Grundbildung	145
Der Religionsbegriff des Forschungsprojektes	159
<i>Martin Lechner</i>	
1. Erfahrung als religionspädagogische Grundkategorie	160
2. Ein dreistufiger Religionsbegriff	166

TEIL III

PRAXISORIENTIERUNG

Religionssensible Erziehung	179
<i>Martin Lechner / Angelika Gabriel</i>	
1. Die Lebensgeschichte der Kinder und Jugendlichen	180
2. Die alltägliche pädagogische Arbeit als basale, indirekte Form religiöser Erziehung begreifen	182
3. Den Sozialraum „Jugendhilfe-Einrichtung“ als Lernwelt anregend gestalten	184
4. Besondere Anlässe im Leseraum und deren Bildungspotential auch für religiöse Aneignungsprozesse nutzbar machen	187
5. Die Einrichtung mit geeigneten sozialen, kulturellen und religiösen Institutionen des Umfeldes vernetzen	189

Bausteine einer religionssensiblen Erziehung	192
Arbeitskreis 1	
<i>Regina Kebekus</i>	
• Religionssensible Erziehung in christlichen Einrichtungen	192
Arbeitskreis 2	
<i>Monika Hörr-Merten</i>	
• Religionssensible Erziehung in einer nichtkonfessionellen Einrichtung	197
Arbeitskreis 3	
<i>Nermina Idriz</i>	
• Muslimische Jugendliche in christlichen Einrichtungen	201
Arbeitskreis 4	
<i>Josef Riedl</i>	
• Die Rolle der Leitung bei der Implementierung einer religionssensiblen Erziehung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe	206
Arbeitskreis 5	
<i>Peter Wagner</i>	
• Mit religiösen Fragen leben und erziehen – Religionssensibilität in der Aus- und Fortbildung von Jugend- und Heimerzieher(inne)n	212
 Religiöse Erziehung als öffentliche Aufgabe	 218
<i>Christa Stewens</i>	
 Anhang	 225